

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



Tanya Stewner wurde 1974 im Bergischen Land geboren und begann bereits mit zehn Jahren, Geschichten zu schreiben. Ihre Kinderbuchserien um Liliane Susewind und die Elfe Hummelbi sind Welterfolge.



Marlene Jablonski wurde 1978 in Danzig, Polen, geboren. Im Jahr 2000 erschien das erste ihrer inzwischen fast 90 Kinderbücher: »Hamster Hektor«. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin in Berlin.



Mila Marquis erschuf schon als Kind phantasievolle Traumwelten mit Stift und Pinsel. Seit ihrem Modedesignstudium setzt sie ihre Ideen in zahlreichen Kinderbüchern, auf Postkarten oder Kalendern um. Sie lebt glücklich in Hamburg.

Folgende Bände sind in dieser Serie bereits erschienen:

- ›Liliane Susewind – Ein kleiner Esel kommt groß raus‹
- ›Liliane Susewind – Ein Meerschwein ist nicht gern allein‹
- ›Liliane Susewind – Viel Gerenne um eine Henne‹
- ›Liliane Susewind – Ein Nilpferd auf dem Zebrastreifen‹
- ›Liliane Susewind – Extra-Punkte für den Dalmatiner‹
- ›Liliane Susewind – Schwarze Kater bringen Glück‹
- ›Liliane Susewind – Ein kleiner Hund mit großem Herz‹
- ›Liliane Susewind – Drei Waschbären sind keiner zu viel‹
- ›Liliane Susewind – Ein Eichhörnchen hat's eilig‹
- ›Liliane Susewind – Ein Pony mit Flausen im Kopf‹
- ›Liliane Susewind – Ein Hase fällt nicht auf die Nase‹

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage finden sich auf www.fischerverlage.de

Marlene Jablonski

Liliane Susewind

Ein Hase fällt nicht auf die Nase



Nach einer gemeinsamen Idee von
Tanya Stewner und Marlene Jablonski

Mit farbigen Bildern
von Mila Marquis



Mehr Informationen, viele Spiele und Rätsel rund um »Liliane Susewind« gibt es hier: www.liliane-susewind.de

»Liliane Susewind – Ein Hase fällt nicht auf die Nase« ist auch als Hörbuch im Handel erhältlich, mit einem »Lilli«-Song der Autorin.

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der S. Fischer Verlag zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klimaneutralerverlag.de



Erschienen bei FISCHER KJB

© 2020 Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH,

Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: Schiller Design, Frankfurt am Main,
unter Verwendung einer Illustration von Mila Marquis

Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin

Druck und Bindung: Firmengruppe Appl,

aprinta Druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-7373-4183-7



Inhalt

	Tierisch was los	9
	Auf der Lauer	22
	Eine fliegende Maus	34
	Der Wahrheit auf der Spur	51
	Ein richtig cooler Kumpel	68



Tierisch was los



»Fast wie im Zoo, oder?«, sagte Lillis bester Freund Jesahja. Seine dunklen Augen funkelten vor Freude. In ihrem Klassenzimmer tobte nämlich der Bär: Beinahe alle Schüler hatten zum Projekttag ein Tier mitgebracht.

Herr Gümlich, Lillis Kassenlehrer, ermunterte die Kinder, einander von ihren Schützlingen zu erzählen.

Lilli fühlte sich gerade pudelwohl. Denn sie liebte nicht nur ihren kleinen Zottelhund Bonsai, den sie mitgebracht hatte, sie liebte alle Tiere. Ja, sie konnte sogar mit ihnen sprechen. Und darüber hatten sich bis eben die Tiere, die sie noch nicht gekannt hatten, mächtig gewundert.

Auf ihre Fragen, wieso sie all die unterschiedlichen Sprachen verstand, wusste Lilli allerdings keine Antwort. Sie hatte diese Gabe schon, solange sie denken konnte.

»Mit den zweibeinigen Herrschaften hier stimmt etwas nicht, Madame von Susewind«, miaute Jesahjas orange getigerte Katze gerade.

»So? Warum denn?«, fragte Lilli.

»Keiner von ihnen scheint sich im Geringsten für das eindrucksvollste Wesen in diesem Raum zu interessieren.«

»Und welches ist das?«, hakte Lilli neugierig nach.

»Nun tun Sie doch nicht so, Madame von Susewind. Sie wissen ganz genau, wer das ist. Ich natürlich! Ich bin mit Abstand das spektakulärste Tier weit und breit. Schauen Sie sich nur mal um.« Lilli ließ ihren Blick schweifen.

